

Freundesbrief der GEMEINSCHAFT EVANGELISCHER CHRISTEN (GEC) AUF TENERIFFA

(Unión de Cristianos Evangélicos)

1 / 2019



Liebe Freunde der Gemeinschaft Evangelischer Christen auf Teneriffa!

Mit diesem Freundesbrief grüßen wir Sie wieder ganz herzlich aus Puerto de la Cruz und La Matanza. Uns liegt viel daran, dass der Kontakt zu Ihnen erhalten bleibt. Wir möchten Sie über die Arbeit der Gemeinschaft Evangelischer Christen auf Teneriffa informieren und Ihnen einen Einblick in die Dinge geben, die uns bewegen. Gott hat uns auch in den vergangenen Monaten viel Freude geschenkt und mit allem versorgt, was wir zur Fortsetzung unseres missionarischen und seelsorgerlichen Dienstes nötig hatten. Wir erleben, dass der Herr die GEC weiterhin sichtbar segnet.

Selbstverständlich gehen wir auch sorgfältig mit allem um, was uns anvertraut wurde. Dazu gehört auch das Haus der Gemeinschaft in La Matanza. Die Fenster und Türen unseres Hauses erhielten einen neuen Anstrich, ebenso die Tore und die Begrenzungsmauern des Grundstücks.

Auch auf Teneriffa muss man darauf achten, dass die Immobilien gepflegt und geschützt werden. Das Klima auf dieser schönen Insel ist ja meistens angenehm, aber es beinträchtigt trotzdem die Fassaden. Ein guter Anstrich schützt.

Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns weiterhin Gott für all das danken, was er uns hier geschenkt hat und wirkt! Und wenn Sie uns im Gebet und auf andere Weise unterstützen können, dann sind wir Ihnen dafür auch sehr dankbar.

Natürlich würden wir uns auch freuen, wenn wir Sie hier wieder einmal persönlich begrüßen könnten. Sie sind bei uns herzlich willkommen!

Ihr Kassenverwalter Otto Schippert
und der GEC-Vorstand

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Ps. 126, 1

Das Bild hat sich in mein Gedächtnis eingebrannt: Ein Jude sitzt in Jerusalem am Davidsgrab und betet unter Tränen den Psalm 126. Obwohl es schon viele Jahre her ist, kommt mir dieses Erlebnis immer wieder in Erinnerung. Es ist für mich zum Bild einer leidenschaftlichen und lebendigen Hoffnung geworden.

Wenn schon dieser Mann am Davidsgrab diese tiefe Hoffnung hatte, wie viel mehr kann ich mich als Christ an der Hoffnung festklammern, die Gott mir gibt.

„Die Welt lebt von den Wartenden.“ Diese Aussage des Schriftstellers Willy Kramp bringt es auf den Punkt: Die Hoffnung ist der Motor für die Gegenwart. Das, was ich er-

warte, prägt mein heutiges Handeln.

Gott stellt mir eine unglaubliche Zukunft in Aussicht. Diese Hoffnung gibt mir die Kraft, mich den Herausforderungen des Alltages zu stellen. Deshalb ist die Hoffnung auf Gott kein billiges Vertrösten auf die Zukunft, sondern das Kraftpaket für jeden Tag und auch für das Jahr 2019.

Gott segne Sie mit dieser lebendigen Hoffnung in allen Lebenslagen.

Klaus Göttler

Dozent an der
Evangelistenschule
Johanneum in Wuppertal
und Mitglied des
Bruderrates der GEC





Schon einige Monate ist es jetzt her, dass wir den Pastorendienst bei der GEC wahrgenommen haben.

Auch wenn im April/Mai bereits manche schon abgereist waren oder sich in dieser Zeit zurück auf den Weg nach

Deutschland gemacht haben, so haben wir doch viele Begegnungen erlebt, und die Eindrücke lassen uns nach wie vor nicht los:

- › Die Gottesdienste in der Skandinavischen Kirche in Puerto de la Cruz mit Besuchern, die zum Hören auf Gottes Wort motiviert waren
- › die anschließenden Gespräche beim Kirchenkaffee
- › die Bibelstunden am Dienstagabend mit regem Austausch über biblische Texte und persönliche Glaubenserfahrungen
- › die wöchentlichen Gebetstreffen, in denen wir in die Fragen und Anliegen der Gemeinschaft vertrauensvoll hineingenommen wurden
- › das Frühstückstreffen mit einer großartigen Gemeinschaft, zu der so viele beigetragen haben
- › die wöchentlich angebotene Wandergruppe, die sich viele langfristig auf der Insel lebende Deutsche nicht entgehen lassen, auch wenn sie sonst weniger Kontakt mit der Gemeinschaft haben
- › der Einblick in das Leben und die persönlichen Hintergründe Einzelner, die uns in ihr Haus oder Apartment eingeladen oder unterwegs sich ge-

öffnet und an ihrem Ergehen Anteil gegeben haben

Zutiefst beeindruckt waren wir vom liebevollen treuen Einsatz von Brigitte und Otto Schippert.

Neben der Organisation und Betreuung ihrer Apartmentanlage sorgen sie seit vielen Jahren dafür, dass die Gottesdienste und andere Veranstaltungen reibungslos laufen und das Haus der Gemeinschaft in La Matanza mit Leben erfüllt wird.

Das geistliche Erbe Walter Lohrmanns bleibt in ihnen lebendig, auch wenn es immer wieder anstrengend ist. Es freut uns, wenn wir auch jetzt im Abstand mitbekommen, dass das Leben und Arbeiten weitergeht und die Verantwortung auf weitere Schultern verteilt werden kann.

Die fünf Wochen vor Ort haben uns mit der Arbeit und dem Anliegen der GEC eng verbunden. Immer wieder stehen uns einzelne Gesichter vor Augen. Aber das ist das Schöne, dass wir das alles in der Fürbitte auch weiterhin vor Gott bringen können.

Gerdi und Claus-Dieter Stoll

Als Gastarbeiter bei der GEC

Vier Gottesdienste, drei Bibelstunden, drei Gebetskreise, zwei Wanderungen mit der Wandergruppe, eine Tapas-Tour und viele Begegnungen mit Gemeindegliedern – es war eine reiche und intensive Zeit des Dienstes, die meine Frau Renate und ich vom 21. Juni bis 10. Juli 2018 auf Teneriffa verbringen konnten.

Daneben war reichlich Zeit, die Schönheit der Insel kennen zu lernen. Helga Stender zeigte uns das Anaga- und das Tenogebirge. Mit der Wandergruppe waren wir am Fuß des Teide unterwegs und bewunderten die blühenden Tagi-

nasten. Vieles konnten wir selbst erkunden.

Was prägt unsere Erinnerungen an die GEC? Die Herzlichkeit, mit der wir insbesondere durch Brigitte und Otto Schippert begleitet wurden. Die Jesus-Liebe, die viele Gemeindeglieder prägt. Das Interesse an Gottes Wort, das wir spürten. Nachdenklich machte uns die Not, Mitarbeiter zu finden. Die Belastung derer, die sich einbringen, geht offensichtlich an die Grenzen ihrer Kraft. Die Erkenntnis, dass die GEC unter den Residenten und den Touristen eine wichtige missionarische und



seelsorgliche Aufgabe hat. Wir wünschen der GEC, dass sie Pastoren findet, die die Gemeinde längerfristig begleiten. Das scheint uns in der gegenwärtigen Situation besonders wichtig.

Auch wünschen wir der GEC, dass mehr Gemeindeglieder zur Mitarbeit bereit werden. Jede Gemeinde lebt vom Engagement vieler. Wir wünschen, dass neue Gemeindeglieder zur GEC dazukommen. Wir hatten den Eindruck, zu kurz da zu sein, um mit der Gemeinde Schritte gehen zu können. Trotzdem sind wir sicher: im Herrn war unser Dienst „nicht vergeblich“.

Renate und Harald Klingler

Herzliche Einladung

zu Veranstaltungen in der Skandinavischen Kirche (am Postamt),
Puerto de la Cruz

Sonntag: 17.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag: 17.30 Uhr Bibelstunde

und zum Wandertreff am Mittwoch
(Weitere Informationen im Gottesdienst)

Eine Taufe im Atlantik

Jörg und Angelika Enners betreuen die „Gemeinschaft Evangelischer Christen“ auf Teneriffa im Mai und Juni 2018. Sie berichten von einem besonderen Ereignis.

Sonntag

Gudrun Elsner will sich mit der Taufe zu Christus bekennen: „... am liebsten in meiner Gemeinde, der GEC. Geht das noch diese Woche? Am Samstag fliege ich nach Deutschland.“

Dienstag

Der Vorstand der GEC überlegt, wie die Tauffeier aussehen kann. Ich denke, eine Kurzpredigt über den Kämmerer passt zu Gudruns Leben. Abends in der Bibelstunde wird Taufe zum Thema: warum, wie, wann ... Interessant, wie lebendig die Besucher erzählen. Fast jeder hat Taufe anders erlebt. Gudrun freut sich!

Mittwoch

Angelika, meine Frau, dekoriert mit Helga Stender in La Matanza die

Tische. Rot und weiß, das sieht schön aus.



Donnerstag, 7. Juni 2018

Wir gehen zum Strand in Puerto de la Cruz. Viele Leute liegen auf Matten, baden oder sonnen sich.

Als Gruppe stellen wir uns im Halbkreis direkt ans Wasser. Die Wellen plätschern. Ich muss darum laut reden. Unsere Lieder wecken das Interesse. Zuschauer kommen näher und hören aufmerksam zu.

Sie applaudieren, als Gudrun untergetaucht wird und aus dem Wasser steigt. Sie ist überglücklich. Sie hat sich öffentlich zu Jesus bekannt – vor dem Himmel, vor ihrer Gemeinde und den Badegästen am Strand.

Auch für mich ist diese Taufe eine neue Erfahrung. Ich habe noch nie in einem fließenden Gewässer eine Taufe vollzogen, erst recht nicht im Atlantik, der bis nach Amerika reicht.

Anschließend feiern wir: Regelmäßige Gottesdienstbesucher, erstmalige Gäste, aber auch frühere Interessenten der Gemeinde, Mitbewohner aus Gudruns „Residencia“ – 25 Personen – sitzen im Gemeindehaus um den langen Tisch.

Werner Elsner erzählt, was er mit Jesus erlebt. Und wir sind dankbar und erzählen in Deutschland, was wir gesehen haben.

Mein neues Leben

Nachdem ich zum Glauben und damit zum Bibellesen kam, wuchs in mir die Frage nach der Taufe, weil ich erkannte, dass sie u. a. ein bewusstes Sterben des alten Menschen ist, wo ich mit Gott und Er mit mir

einen Bund eingehen. Es ist ein Zeugnis und Bekennen vor der Welt, dass mein Leben Jesus gehört und ich Ihm nachfolgen will. Durch meine Bekehrung, Trauung und Taufe wurde mir ein neues Leben und in der GEC eine geistliche Heimat geschenkt. Dass ich auf Te-

neriffa eine so gravierende, lebenswichtige Zeit erlebte, ist und bleibt für mich hier das schönste Ereignis. Aus dankbarem Herzen sage ich: **Lobe den HERRN meine Seele und ich werde niemals vergessen, was Er mir Gutes getan hat.**

Gudrun Elsner

Gerhard Henßler berichtet aus dem Dienst in der GEC

In den allerersten Stunden meines Hierseins auf Teneriffa wurde ich mitgenommen zu einer 89-jährigen Witwe, die im Sterben lag. Alle Angehörigen leben in Deutschland.

Liebe Geschwister aus der Gemeinschaft Evangelischer Christen haben ihr zugesagt, sie auf diesem Weg zu begleiten, das heißt, alles zu veranlassen, dass sie nicht ins Heim muss, dass sie in ihrem Apartment bleiben kann, dass für alle leiblichen, finanziellen und seelischen Angelegenheiten gesorgt ist, einschließlich der Bestattung, die sie als Seebestattung wünschte.

Rose-Marie Romanski lebte ca. 30 Jahre auf Teneriffa. Aufgrund eines Gesprächs, verbunden mit einer Einladung auf der Straße, fand sie den

Weg in die GEC, deren Mitglied sie 1996 geworden ist.

In der GEC brachte sie jahrzehntelang ihre Gaben ein in der Bewirtung nach dem Gottesdienst. Auf ihrem letzten Weg konnte auch ich noch an ihrem Krankenbett Gemeinschaft mit ihr haben, wir haben ihr vertraute Lieder gesungen, Psalmen gesprochen und gebetet.

Zuletzt haben wir sie unter den Segen unseres HERRN gestellt. Zur geplanten Seebestattung reisten extra die Angehörigen auf die Insel, um ihrer Mutter die letzte Ehre zu erweisen.

Alle notwendigen Vorbereitungen waren getroffen, die Feierlichkeit genau vorbereitet, jedoch machten die einsetzenden Herbststürme einen Strich durch die Rechnung.

Die Bestattung musste verschoben werden. Da die Rückflüge der Angehörigen bereits gebucht waren, erfolgt die Seebestattung erst 2019.



Zum Mitfreuen

Gebetserhörung

Auch heute noch lässt Gott Wunder geschehen. Eines durfte ich nach einem Gebet von Pastor Jörg Enners für mich erleben. Ich kann wieder wenige Schritte laufen, von denen ich jeden einzelnen voll Dankbarkeit genieße. – **H.S.**

Gern wieder in der GEC

Ich bin gerne immer wieder in der GEC, weil GOTT mich dorthin geleitet hat, ich dort Glaubensgeschwistern wieder begegne und ich mich austauschen und lernen kann. – **M.W.**

Musik im Gottesdienst

Wenn Rubén – ein Spanier – im Gottesdienst das Preludio auf dem Klavier spielt, ist es immer mäuschenstill.

Manchmal klatschen die Gottesdienstbesucher aus lauter Freude für sein einfühlsames Begleiten unserer Lieder.

„Hier gibt es zur Wortverkündigung auch noch einen musikalischen Hochgenuss.“ – **B.S.**

Unterwegs

Nach der Wanderung geht es in ein spanisches Lokal. Für alle werden Tapas bestellt, das sind vier bis fünf verschiedene Speisen, von denen jeder nach Belieben nehmen kann.

Im Anschluss bringt der Ober die Rechnung auf einem Tablett. Der Betrag wird anteilig von allen Teilnehmern bezahlt, einschließlich Trinkgeld – und zugleich einer kleinen Spende für die GEC. Das hat mich sehr beeindruckt. – **G.H.**

Brigitte und Otto Schippert

gehörten 1990 zu den Gründungsmitgliedern der Gemeinschaft Evangelischer Christen auf Teneriffa.

Gern erinnern sie sich an die gemeinsame Zeit mit Pastor Walter Lohrmann, der ihnen damals wesentliche Impulse für den persönlichen Glauben gab und sie in die Mitarbeit berief. Sie haben ihre vielseitigen Begabungen zur Verfügung gestellt und die Entwicklung der GEC spürbar mitgestaltet.

Im vorigen Jahr feierten Brigitte und Otto Schippert ihre 70. Geburtstage. Dies nehmen wir zum Anlass, ihnen an dieser Stelle ganz herzlich zu gratulieren und ihnen zugleich für die unermüdliche und treue Mitarbeit zu danken. Wir gehen davon aus, dass wir unseren Dank im Namen aller Mitglieder und Freunde der Gemeinschaft Evangelischer Christen auf Teneriffa aussprechen dürfen.

Als Mitglieder des Vorstandes sehen wir immer wieder, dass Brigitte und Otto sich mit ganzer Kraft und Liebe für die GEC einsetzen. Es gibt in der GEC keine Aktivität, die nicht durch Schipperts

begleitet wird. Sie kümmern sich wirklich um alles.

Der Versuch, sämtliche Tätigkeiten aufzählen zu wollen, kann nicht gelingen. Die verantwortliche Mitarbeit in der GEC ist zu einem Teil ihres Lebens geworden.

Oft musste sich sogar das „Familienleben“ nach den Terminen und den Aufgaben der GEC richten. Deshalb gilt unser Dank auch der ganzen Familie.

Für viele Besucher der Gottesdienste und Bibelstunden sind Brigitte und Otto Schippert die ersten Ansprechpartner. Sie stehen als kompetente Ratgeber zur Verfügung.

Durch ihr Engagement wurde das Haus der Gemeinschaft in La Matanza zu einem Ort, an dem man sich gern trifft. Den Pastoren stehen Schipperts mit Rat und Tat zur Seite.

Nochmals vielen Dank und herzliche Grüße und Segenswünsche, liebe Brigitte und lieber Otto!

*Der Vorstand, die Mitglieder
und Freunde der GEC*



Gemeinschaft Evangelischer Christen auf Teneriffa

Haus der Gemeinschaft, Calle Benavides 61, E-38370 La Matanza de Acentejo • Telefon (00 34) 922 57 72 36

E-Mail: gec-teneriffa.gmx.com • Web: www.gec-teneriffa

Vorsitzende: Christtraude Weber-Ott, E-Mail: chris.weber-ott@gmx.net

Kassierer: Otto Schippert, E-Mail: obschippert@gmail.com

Förderverein der Gemeinschaft Evangelischer Christen auf Teneriffa e.V.

Vorsitzender: Eberhard Lange, E-Mail: edgar551@gmx.de

Bankverbindung

Evangelische Bank, IBAN: DE67 5206 0410 0006 4227 21 • BIC: GENODEF1EK1

Alle Spendeneingänge werden für die Gemeinschaft Evang. Christen auf Teneriffa e.V. verwendet und sind steuerabzugsfähig.